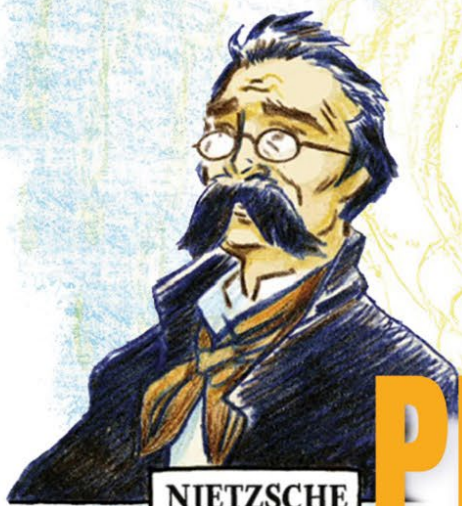
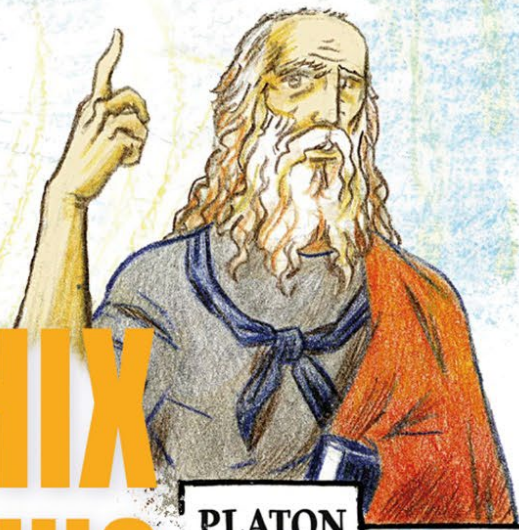




NIETZSCHE

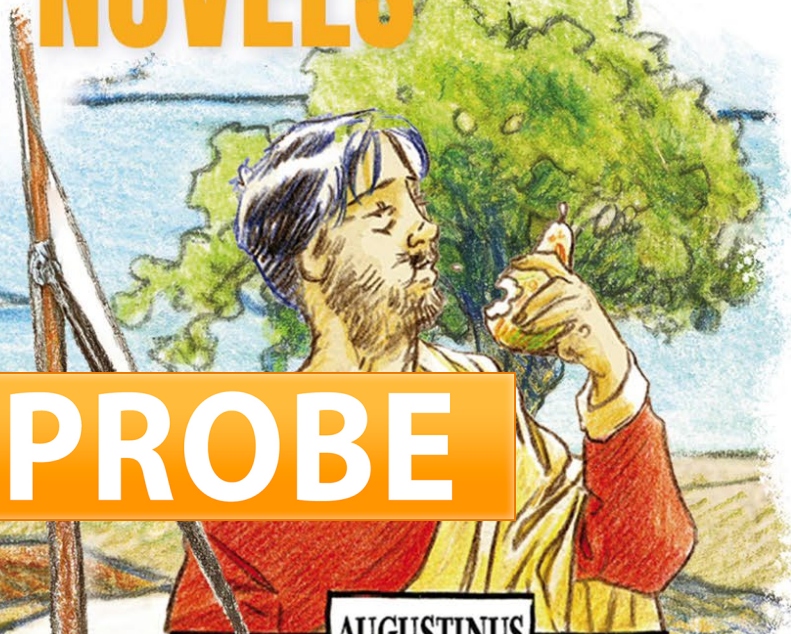


PLATON

PHILOSOPHIX FÜNF GRAPHIC NOVELS



LESEPROBE



AUGUSTINUS



PASCAL



LERNMATERIALIEN
von Franziska Schafft

www.filmwerk.de



Philosophix – Fünf Graphic Novels

GLIEDERUNG

Einführendes Material zur Reihe	S. 03
Die Birnen des Augustinus oder der Wille zum Bösen	S. 09
Nietzsches Seiltänzer oder wie man sein Leben erfindet	S. 25
Pascals Schilfrohr oder die Macht des Bewusstseins	S. 45
Platons Höhlengleichnis oder der Hunger nach dem Künstlichen	S. 63
Das Schiff des Theseus	S. 82

Philosophix – Einführendes Material zur Reihe

Gemeinsame Gedanken – Fragen zu allen Philosophix-Filmen

Eine DVD/Online-Version mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung erhalten Sie [hier](#).

Graphic-Novel Animation, Produktion: steyl medien und kfw, Gesamtlänge: 45 Min.

Vorlage: Graphic-Novel „Philosophix“ von Étienne Garcin, Knesebeck Verlag 2022



Zur Autorin

Franziska Schafft hat 2024 ihren Bachelor of Arts in Philosophie abgeschlossen und studiert seitdem im Masterstudiengang Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt/M. Sie arbeitet neben dem Studium als Nachhilfelehrerin und beschäftigt sich mit ethischen, deterministischen und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen.

Vorbemerkungen

Die Kurzfilme sind eine fünfteilige Reihe und basieren auf Étienne Garcins Graphic-Novel Philosophix. Die Reihe schafft es, die Schwere der oft schwer zugänglichen Philosophie humorvoll und zugänglich zu mindern. Grundlegende, dabei aber komplexe Denkprobleme werden auf kreative und anschauliche Weise dargestellt. Ob es um Platons Höhlengleichnis und die Frage nach der wahren Erkenntnis geht, um Nietzsches Seiltänzer und die Autonomie des Einzelnen, um Pascals Schilf als Bild für den menschlichen Geist und das Selbstbewusstsein, um das Schiff des Theseus und die Suche nach Identität – oder schließlich um Augustinus' Birnendiebstahl als Symbol für den freien Willen und die Neigung zum Bösen: Alle Episoden greifen zentrale philosophische Themen auf und erzählen sie so, dass sie zum Nachdenken anregen und gleichzeitig einen persönlichen Zugang ermöglichen.

Einsatzmöglichkeiten/Zielgruppen

Schule: SEK I ab Klasse 7 (ab 12 Jahren), SEK II

Fächer: Philosophie, Ethik, Deutsch, Geschichte, Gesellschaftslehre, ev. und kath. Religion, Sozialkunde; weitere Einsatzfelder: EB, außerschulische Jugendarbeit

Themen und Stichpunkte

Augustinus, Autonomie, Bewusstsein, Denkfähigkeit, Erinnerung, Erkenntnis, Gesellschaftliche Normen, Höhlengleichnis, Identität, Illusion, John Locke, Moral, Nietzsche, Pascal, Philosophie, Platon, Realität, Schiff des Theseus, Selbstbestimmung, Sitten, Übermensch, Verbot, Wahrheit, Wahrnehmung, Wille

M1 Einführendes Material

1. Sowohl Friedrich Nietzsche als auch Platon beschäftigen sich mit der Frage, wie der Mensch zur Wahrheit und zu echter Erkenntnis gelangen kann. In *Also sprach Zarathustra* fordert Nietzsche die Menschen dazu auf, sich von gesellschaftlichen Zwängen, starren Meinungen und überlieferten Werten zu lösen, um über sich selbst hinauszuwachsen. Auch Platon greift diese Idee auf – in seinem Höhlengleichnis beschreibt er, wie der Mensch sich von Illusionen befreien und zur wahren Erkenntnis aufsteigen kann.

a. Wie stellen sich Platon und Nietzsche jeweils die „wahre Realität“ vor?

b. Was muss der Mensch nach Ansicht von Platon und Nietzsche tun, um sie zu erkennen?

c. Wo liegen Gemeinsamkeiten – und worin unterscheiden sich die beiden Ansätze?

2. Das Schiff des Theseus stellt die Frage, was die Identität von Personen und Dingen ausmacht. John Locke meint, dass unser Bewusstsein und unsere Erinnerung entscheidend dafür sind, wer wir sind. Die Geschichte von Pascal und dem Schilfrohr hebt ebenfalls einen bestimmten Aspekt hervor, der den Menschen besonders macht. Überlege: Welche Gemeinsamkeit erkennst du zwischen Lockes Auffassung und der Geschichte von Pascal?

3. Bei dem Höhlengleichnis von Platon konnten wir erkennen, dass dieses Szenario in Filmen oft aufgegriffen wurde. So auch in *Die Trumanshow*. Inwiefern passt der Film zu den Positionen von Pascal und Nietzsche? Denke dabei besonders an die Aspekte der Denkfähigkeit und die Autonomie des Menschen.

4. Im Birnendiebstahl beschreibt Augustinus, wie der Mensch aus freiem Willen heraus Böses tun kann – nicht aus Not oder Zwang, sondern einfach, weil das Verbotene reizvoll ist. Nietzsche kritisiert in *Also sprach Zarathustra* die einengenden Normen der Gesellschaft und fordert den Menschen auf, sich davon zu befreien, um zum „Übermenschen“ zu werden.

a. Was bedeutet eigentlich „verboten“ – und wer legt das fest? Ist etwas nur deshalb falsch, weil die Gesellschaft es so bestimmt hat? Denke darüber nach, ob der Begriff des Verbotenen objektiv ist oder nur ein gesellschaftliches Konstrukt. Was ist deine Meinung?

b. Wenn Menschen so leben würden, wie Nietzsche es vom „Übermenschen“ fordert, also unabhängig von geltenden Regeln und Konventionen, gäbe es dann mehr oder weniger Kriminalität? Begründe deine Meinung: Was würde sich im Umgang miteinander verändern?

5. Stell dir vor, du würdest ein Arbeitsblatt für die Kurzfilme erstellen.

a. Welche Aspekte/Themen wären dir dabei besonders wichtig?

b. Formuliere eigene Übungsaufgaben zu den Filmen. Tausche mit deinem Nachbarn und bearbeitet die Aufgaben des anderen. Kontrolliert euch gegenseitig.

Vielen Dank

für Ihr Interesse an unseren Lernmaterialien

Die vollständige Fassung kann zusammen mit dem Film erworben werden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren pädagogischen Materialien zu vielen Filmen finden Sie im Shop des kfw

